

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 56 (1981)
Heft: 11

Artikel: Beispiel aus der Praxis : Renovation der Siedlung Neuwiesen I in Schwamendingen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-105111>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beispiel aus der Praxis: Renovation der Siedlung Neuwiesen I in Schwamendingen

Die Baugenossenschaft Glattal besitzt unter anderem Liegenschaften westlich der Luegislandstrasse und beidseitig der Saatlenstrasse (Unterführung der Autobahn in Zürich-Schwamendingen). Während vier Häuser, bedingt durch den unterirdischen Bau der Tramlinie nach Schwamendingen, abgerissen werden mussten (wobei später eine Neuüberbauung folgen wird), sind die elf übrigen Wohnblocks im letzten Sommer gründlich renoviert worden.

Aktueller Anlass für die Renovation war vor allem der desolate Zustand der teilweise einbetonierten Stahlablaufleitungen, die an einigen Stellen völlig durchgerostet waren. Die Wohnungen zeigten aber auch andernorts altersbedingte gravierende Mängel.

Der nachfolgende Baubeschrieb orientiert über die wichtigsten Arbeiten, wobei die Aussenrenovation infolge der umfangreichen Tiefbauarbeiten (Tram) im Nahbereich dieser Liegenschaften auf später verschoben wurde.

Ein Bild der renovierten Badezimmer vermittelt übrigens die Titelseite der vorliegenden Ausgabe.

Die Siedlung *Neuwiesen I* wurde in den Jahren 1949/50 erbaut und bestand aus 86 Wohnungen. Wegen der Tramverlängerung nach Schwamendingen wurden wie erwähnt vier Häuser abgebrochen.

Renoviert wurden die übrigen 62 Wohnungen, und zwar die Küchen, Badezimmer, Zimmer und Korridore sowie die Treppenhäuser. Ausserdem wurde die Heizungsanlage inkl. Warmwasseraufbereitung am Fernwärmenetz EWZ angeschlossen.

Heizungsanlage/Warmwasser

Bei der Siedlung *Neuwiesen I* und *II* handelt es sich um eine Arealüberbauung mit total 122 Wohnungen. Die Wärmeversorgung für die ganze Überbauung erfolgt über das Fernwärmenetz des EWZ. Die Wärmeübergabestationen befinden sich in den Liegenschaften Luegislandstrasse 37 und 69. Die fünf bestehenden Heizzentralen wurden demontiert.

Die Hausanschlüsse in den Kellern mussten der neuen Disposition neu angepasst werden.

Neuwiesen I: In der Siedlung *Neuwiesen I* wurden neue Unterstationen, bestehend aus Pumpe, Aussensteuerung und

Armaturen installiert. In jeder Unterstation gelangten Hochleistungsboiler für die Warmwasserversorgung zur Aufstellung. Die Unterstationen werden über ein neues Fernleitungsnetz in den Kellern, im Bereiche des Erdreiches mit Pan-Isovit-Rohren gespeist. In den bestehenden Kellerverteilungen wurden zusätzlich Strangabsperrentile eingebaut. In den Küchen, Badezimmern und Kinderzimmern wurden die alten Gussradiatoren an den Innenwänden samt den zugehörigen Steigleitungen demontiert. Es wurden neue Stränge hochgezogen und neue Heizwände (Küche und Badezimmer) und Radiatoren (Kinderzimmer) montiert. Bei den übrigen bestehenden Heizkörpern wurden die alten Radiatorventile gegen neue ausgetauscht. In den Räumen «Wohnen» und «Eltern» wurden thermostatische Radiatorventile angebracht.

Küchen

Das Pflichtenheft für die Renovation der Küchen lautete: Entfernen der bestehenden Kücheneinrichtungen. Neue Kalt-/Warmwasser- und Ablaufleitungen erstellen. Neue Forster-Küchenkombinationen sowie neue Einbau-Apparate wie Kochherd, Kühlschrank und Dampfzug. Neue Wand- und Bodenbeläge. Neue Beleuchtung, Steckdosen, Apparateanschlüsse. Malerarbeiten.

Badezimmer

Im Badezimmer wurde folgendes erneuert: Sanitäre Apparate mit Möbelprogramm *Variella-Compact*. Kalt-/Warmwasser- und Ablaufleitungen. Spiegelschrank mit Beleuchtung und Steckdose. Wand- und Bodenbeläge. Malerarbeiten an Fenster und Türen.

Übrige Räume

Tapeziererarbeiten auf Wände. Malerarbeiten auf Holzwerk. Drahtauswechslung bei den elektrischen Installationen, neue Schalter und Steckdosen sowie zusätzliche Steckdose im Kinderzimmer und Elternschlafzimmer. Neue TV-Installation.

Treppenhäuser

Malerarbeiten auf Decken, Wänden, Eisenteilen und Holzwerk. Neue Wohnungsabschlusstüren auf Stahlzargen.

Energetische Massnahmen

Die Estrichböden wurden zusätzlich isoliert (K-Wert neu etwa 0,48). Die Kellerdecken wurden ebenfalls zusätzlich isoliert.

Grundriss der neuen Küchen und Bäder

